UNIVERSITÄT
LEIPZIG

HERDER-INSTITUT

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2021/22

Bachelorstudiengänge
Masterstudiengänge
Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache
Promotion

Liebe Studierende,

mit diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis informieren wir Sie über das auch diesmal wieder vielfältige Angebot an Modulen und Lehrveranstaltungen, die wir im Wintersemester 2021/22 für Sie vorhalten. Sie finden kurze Erläuterungen zu dem, was Sie in den einzelnen Vorlesungen, Seminaren, Übungen oder Kolloquien erwartet, aber auch Informationen dazu, was wir von Ihnen erwarten und welche Studien- und Prüfungsleistungen Sie erbringen müssen, um die Leistungspunkte in den einzelnen Modulen angerechnet zu bekommen. Und Sie finden, zumindest in den meisten Fällen, Hinweise zur Fachliteratur zu dem jeweiligen Thema, die Ihnen helfen sollen, sich vielleicht schon vor Beginn des Semesters ein wenig zu orientieren. Natürlich handelt es sich bei diesen Literaturangaben nur um eine Auswahl, weitere Hinweise bekommen Sie dann in den einzelnen Lehrveranstaltungen selbst.
Besonders möchte ich Sie auf die Informationen zu wichtigen Terminen auf Seite 6, zu den Ansprechpersonen am Institut auf den Seiten 7 und 8 und zu den Fristen und Formalitäten für die Anmeldung von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten (S. 9) aufmerksam machen. Bei der Anmeldung von Abschlussarbeiten im Bachelor- und in den Masterstudiengängen gibt es auch in diesem Semester wieder zwei Termine, einen eher am Anfang und einen gegen Ende des Semesters. Die genauen Termine für die Anmeldung Ihrer BA- oder MA-Arbeiten finden Sie bei den Hinweisen des Prüfungsamts auf S.9. Die Moduleinschreibung beginnt in diesem Semester am 27.09.2021 für die Studierenden der Lehramtsfächer bzw. 29.09.2021 für die Kernfächer im Bachelor und Master und die Module im Wahlbereich und bei den Schlüsselqualifikationen und endet am 04.10.2021.

Selbstverständlich haben wir uns darum bemüht, alle Informationen in diesem Vorlesungsverzeichnis so aktuell zu halten wie möglich. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass es vor Beginn des Semesters noch zu Änderungen kommt. Diese werden in die elektronische Version des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses eingepflegt. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Semesterbeginn unbedingt noch einmal in der elektronischen Version über den aktuellen Stand.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, aber auch interessantes und anregendes Semester!

Prof. Dr. Erwin Tschirner
(Geschäftsführender Direktor des Herder-Instituts)

Inhaltsverzeichnis

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Wichtige Termine im Wintersemester 2021/2022 6
1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut 7
1.3 Informationen des Prüfungsamtes 9
1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen 10
1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor 10
1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts 11
1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts 11

2 LEHRVERANSTALTUNGEN

2.1 Bachelorstudiengang 12
2.2 Masterstudiengang 32
2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache 58
2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen 76

3 INFORMATIONEN FÜR ERASMUS-STUDIERENDE 79

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet.**

Wichtige Termine im Wintersemester 2021/2022

Einführungswoche:	**04.10. – 08.10.2021**
Einführungsveranstaltungen:	
Bachelor	27.09.2021, 14.00 Uhr
Master	27.09.2021, 15.00 Uhr
Lehramtserweiterungsfach DaZ	27.09.2021, 16.00 Uhr

Die Einführungsveranstaltungen finden im Hörsaal 2010 des GWZ, Beethovenstr. 15, statt.

Vorlesungszeitraum:	**11.10.2021 – 05.02.2022**	
Immatrikulationsfeier	13.10.2021	
Reformationstag	31.10.2021	vorlesungsfrei
Bußtag	17.11.2021	vorlesungsfrei
dies academicus	02.12.2021	Projekttag
Jahreswechsel	20.12.2021 – 02.01.2022	vorlesungsfrei
Tag der offenen Tür	13.01.2022	

Anmeldung zu den Bachelor-/ Master-Arbeiten	19.10. und 21.10.2021 (1. Semestertermin) 18.01. und 20.01.2022 (2. Semestertermin)
Themenübergabe für die Bachelor-/ Master-Arbeit	02.11. und 04.11.21 für den 1. Semestertermin 01.02. und 03.02.22 für den 2. Semestertermin

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** habe sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungs<u>anmeldung</u>** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.
Anders verhält es sich bei Wiederholungsprüfungen. Lesen Sie dazu die Anmeldehinweise auf der Homepage der HI unter der Rubrik Prüfungsamt.
Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 4 Wochen vor Vorlesungsende, im WS 21/22, also bis zum bis zum 08.01.2022, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.
Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungs**<u>ausschuss</u>** DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi 1005 — Tel. 97-37570
(tschirner@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Di 16.00 – 17.00

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi 1005 — Tel. 97-37570
(tschirner@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Di 16.00 – 17.00

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller — Zi. 1009 — Tel. 97-37510
(heimue@uni-leipzig.de) — Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.00 Uhr, Do 9.30 – 12.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten BA/MA

Dr. Michael Seyfarth — Zi. 1014 — Tel. 97-37534
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mo 13.00 – 14.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten LAEF DaZ

Dr. Dorothé Salomo — Zi 5313 — Tel. 97-37384
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 09.00 – 11.00 Uhr

ERASMUS Koordination

Meike Münster — Zi. 1004 — Tel. 97-37515
(meike.muenster@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 13.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Institutssekretariat

Ulrike Kersting — Zi. 1013 — Tel.: 97-37505
(ulrike.kersting@uni-leipzig.de)

Studienfachberatung:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Fragen
(außer Prüfungsangelegenheiten):
Prof. Dr. Denisa Bordag — Zi 1201
(denisav@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: wird online bekannt gegeben

Didaktik/Methodik
Prof. Dr. Nicola Würffel — Zi 1011 — Tel. 97-37512
(nicola.wuerffel@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 11.00 – 12.00 Uhr

Kulturstudien
Prof. Dr. Claus Altmayer — Zi 1012 — Tel. 97-37504
(altmayer@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 11.00 – 13.00 Uhr

Deutsch als Zweitsprache
Dr. Dorothé Salomo — Zi 5313 — Tel. 97-37384
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 09.00 – 11.00 Uhr

Linguistik (Grammatik/Angewandte Linguistik)
Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi 1005 — Tel. 97-37570
(tschirner@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Di 16.00 – 17.00 Uhr

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)
Prof. Dr. Christian Famdrych — Zi.1010 — Tel. 97-37511
(fandrych@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: nach Vereinbarung

Phonologie/Phonetik
Dr. Silvia Dahmen — Zi. 1002 — Tel. 97-37513
(silvia.dahmen@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: nach Vereinbarung

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung zu den Master- und Bachelor-Arbeiten im WS 21/22 erfolgt zu folgenden Terminen im Prüfungsamt DaF/Z , GWZ, Zimmer 1009, zu den dort angegebenen Sprechzeiten:

Termin 1: 19.10. und 21.10.2021

Termin 2: 18.01. und 20.01.2022

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare. Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:

- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Bitte achten Sie darauf, das richtige Formular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Bacherlor-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel/Ergebnisliste

Master-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

- HI Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
- NSG Neues Seminargebäude, Augustusplatz
- HS Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten dem zuständigen Studienfachberater bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).
Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,

wir sind euer Fachschaftsrat, eure studentischen Ansprechpartner bei Fragen rund um Studium am Herder-Institut, euer Sprachrohr zu Dozent:innen und Hochschulpolitik. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, Student:innenrat…).
Über unseren Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle informieren wir euch regemäßig über die Workshops, Kinoabende, Kneipentouren oder Sommerfeste, die wir für euch organisieren sowie über aktuelle Ausschreibungen für Jobs und Praktika.

Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auf www.fsr-dafz.de. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse fsr-dafz@stura.uni-leipzig.de kontaktieren, Termine für die Sprechzeit vereinbaren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen kommen bzw. online daran teilnehmen. Mit einer kurzen Mail solltet ihr auf jeden Fall unseren Newsletter mit aktuellen Informationen abonnieren, damit ihr dann nichts mehr verpasst. Außerdem findet ihr euren FSR DaFZ auch bei Instagram unter @fsr_dafz und bei Facebook unter „Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Uni Leipzig". Weiterhin gibt es eine Gruppe, in der ihr euch austauschen könnt: „DaFZ-Studis des Herder-Instituts, Universität Leipzig".

Alle Erstsemester*innen werden uns bei den Informationsveranstaltungen am 27.09.2021 kennenlernen. Das genaue Programm für diesen Tag und alle weiteren Veranstaltungen während der Einführungswoche erfahrt ihr auf unserer bzw. der Institutswebsite, Instagram und Facebook. Ihr könnt euch jedoch schon auf die ein oder andere Café- oder Späti-Tour durch Leipzig freuen!

Der wöchentliche Sitzungstermin für das WiSe 2021/22 wird am Anfang des Semesters auf unseren Kanälen bekannt gegeben. Gern könnt ihr in eine Sitzung reinschnuppern und schauen, ob ihr selbst ein Teil des FSRs werden wollt. Bei allen möglichen Fragen, Unsicherheiten oder Problemen kommt jederzeit gern auf uns zu. Wir unterstützen euch gern!

Wir freuen uns auf euch und wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Wintersemester!

Euer FSR DaFZ

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951: Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*

1969: Schaffung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929 - 2008)

1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master

2016: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache und damit erstmals Beteiligung des Herder-Instituts an der schulischen Lehramtsausbildung

1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts

Seit geraumer Zeit gibt es ein eigenes Netzwerk für alle DaF-Alumni, an dem sich ehemalige und gegenwärtige Studierende sowie Mitarbeiter/innen kostenfrei anmelden können. Ziel ist es, alle Mitglieder des Alumni-Netzes regelmäßig mit Informationen der Universität Leipzig und des Herder-Institut zu versorgen und vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Unter dem folgenden Link kann man sich direkt für das DaF-Alumniportal anmelden:
https://unileipzig.intraworlds.com/portal-request/index.php?id=16

Nach der Anmeldung bitte folgenden Login benutzen:
https://unileipzig.intraworlds.com/portal/index.php?id=16
Mit dem Alumni-Portal eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Kommilitonen, Hochschullehrern sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel des Portals ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL EINFÜHRUNG IN DAS FACH
DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-1000)

Würffel, Nicola

Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Selbstverständnis, Gegenstände und Methoden

Vorlesung	Do wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	Online-Vorlesung

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studienanfänger/innen mit den wichtigsten Grundlagen, Theorien und Forschungsansätzen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die wissenschaftlichen Diskussionen zu verschaffen, die im Fach geführt werden. Themen sind im Einzelnen beispielsweise die Geschichte des Fachs seit den 1960er Jahren, seine Institu-tionalisierung und sein zugleich praxisbezogenes wie akademisches Selbstverständnis, das Verhältnis zwischen Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache, die verschiedenen wissenschaftlichen Teilbe-reiche des Fachs (wie Linguistik bzw. An-gewandte Linguistik, Phonetik, Didaktik/Methodik, Kulturstudien, Deutsch als Zweitsprache u.a.) und ihr Verhältnis zueinander. In allen genannten Wissen-schafts-bereichen, die jeweils von den zuständigen Fachvertreter*innen des Herder-Instituts selbst präsen-tiert werden, werden die wichtigsten wissenschaftlichen Problemstellungen, Theorieansätze und For-schungs-methoden kurz und anschaulich dargestellt und diskutiert. Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeits-portfolio an. Die Vorlesung erfolgt als Online-Vorlesung. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:

- Altmayer, Claus; Biebighäuser, Katrin; Haberzettl, Stefanie & Heine, Antje (2021): Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als wissenschafltiche Disziplin. In: Dieselben (Hrsg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte-Themen-Methoden. Berlin: Metzler, 3-22.
- Fandrych, Christian u.a. (2010): Perspektiven und Schwerpunkte des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein interna-tionales Handbuch. Erster Halbband. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1-18.

Nast, Caroline / Steinke, Charlotte

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für DaF/ DaZ

Übung	G1 Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216
	G2 Mi wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116

In dieser Übung wird das nötige Handwerkszeug vermittelt, um ein Studium im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache erfolgreich bewältigen zu können. Die Studierenden werden mit Grundlagen der Forschungslogik vertraut gemacht und lernen die wichtigsten Methoden und wissenschaftlichen Arbeitstechniken des Fachs kennen sowie exemplarisch anzuwenden. So werden in der Übung beispielsweise die Recherche und Auswahl wissenschaftlicher Quellen vermittelt und der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur geübt. Weiterhin geht es darum, Techniken zum Verfassen studienrelevanter Texte (wie z. B. Exzerpte, Mitschriften, Hausarbeiten) und zur mündlichen Präsentation fachlicher Themen zu vermitteln. Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeitsportfolio an.

Literatur:

- Caspari, Daniela u.a. (Hg.) (2016): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: ein Handbuch*. Tübingen: Narr.
- Mackey, Alison & Gass, Sue (2016): *Second language research: methodology and design*. 2. edition. New York u.a.: Routledge.
- Rothstein, Björn (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten*. Tübingen: Narr.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Paderborn: Schöningh.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim (2016): *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewusst wie!* 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.

BA MODUL LEXIKOLOGIE (04-004-1001)

Fandrych, Christian

Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung	Di wöchtl.	9.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt, siehe Moodle-Plattform

Die Vorlesung dient der Einführung in die Linguistik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand von wortschatzbezogenen Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.
Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln. Schwerpunkte sind u.a.:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen ‚Wortschatz'
- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Wandel des Wortschatzes
- Aspekte des Wortschatzerwerbs und des mentalen Lexikons

Literatur:

- Aguado, Karin / Warneke, Dagmara (Hg.) (2021): Wortschatz. Fremdsprache Deutsch 64 (hgg. Goethe-Institut / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Klimaszyk, Petra / Mohr, Imke / Thonhauser, Ingo / Klein, Wasslios). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Aitchison, Jean (2002): Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Ox-ford: Basil Blackwell [deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar].
- Harm, Volker (2015): Einführung in die Lexikologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Stickel, Gerhard (Hg.) (2001): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode zur Moodle-Plattform sowie weitere organsiatorische Informationen per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Wallner, Franziska

Ausgewählte Probleme der Lexikologie und Phraseologie

Seminar G1 + G2 Mo wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1116/online

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie sowie der Einführung in die Phraseologie. Aufbauend auf den Lehrinhalten der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Frage, was unter einem Wort zu verstehen ist, inwieweit unser Wortschatz systematisch angelegt ist, welche Veränderungen zu beobachten sind oder wie sich das Verhältnis von Lexikon und Grammatik gestaltet. Dabei befassen wir uns auch mit der lexikografischen Darstellung von Wortschatzeinheiten und mit Recherchemöglichkeiten in online verfügbaren Wortschatzinformationssystemen und Korpora.
Des Weiteren werden wir uns mit so genannten Mehrworteinheiten (Phrasemen) beschäftigen und dabei u.a. auf deren Eigenschaften im Vergleich zu ‚normalen' Wörtern eingehen. Einen Schwerpunkt bildet die Frage, wie derartige feste Verbindungen erfasst und systematisiert werden können. Abschließend diskutieren wir über die Rolle von Phrasemen im DaF/DaZ-Unterricht.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Literatur:
Hinweise zu Literatur und weiteren Informationsquellen finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar	G1+G2	Di wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015
	Konsultationen	Do	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wortbedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz in der Sprache als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Welche Rolle spielt die Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung (also die Schaffung neuer Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen)?
- Welche Arten der Wortbildung gibt es im Deutschen, wie werden sie genutzt und wie können sie vermittelt werden?
- Wie werden über Wortbildung neue Wortbedeutungen geschaffen?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln den Wortschatzerwerb und das Textverstehen von DaF-/DaZ-Lernenden fördern?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2016): Duden – Die Grammatik. 9. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel Wortbildung von Irmhild Barz].
- Donalies, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt. (Kapitel 3.2 zur Wortbildung des Substantivs).
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): Grundwissen Grammatik. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage).
- Lohde, Michael (2006): Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr.
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Döhler, Franziska

Tutorium zum Modul Lexikologie

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Dieses Tutorium macht Studierende mit wichtigen Hilfsmitteln, Grundlagenwerken und Arbeitstechniken im Bereich Linguistik / Lexikologie vertraut und unterstützt sie bei der Recherche in elektronischen Ressourcen, in der linguistischen Grundlagenliteratur und in Nachschlagewerken sowie bei der Arbeit mit den Ressourcen der Universitätsbibliothek. Ausgewählte Modulthemen werden nachbereitet und die Studierenden werden bei der Erarbeitung der Seminaraufgaben (u.a. Erarbeitung von Themenpapieren, Zusammenfassungen, Beispielanalyse, Glossareinträge) unterstützt. Daneben bereitet das Tutorium auf die Abschlussklausur vor. Das Tutorium richtet sich an alle Erstsemester im Bachelor-Studiengang. Es wird in zwei Gruppen gearbeitet, die sich abwechselnd jeweils in vierzehntägigem Rhythmus treffen.

BA MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Würffel, Nicola

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Mi wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015/Online-Vorlesung

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden' verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht dabei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die direkte und audiolinguale Methode bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz sowie der Dramapädagogik. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdsprachendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können. Neben der Darstellung der Methoden werden auch weitere wichtige Aspekte rund um die Gestaltung des DaF/DaZ-Unterrichts thematisiert: Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts, die Lernenden und Lehrenden, die Interaktion im Unterricht und der Bereich Lehr- und Lernmedien.
Da Vorlesungen findet als Online-Vorlesung statt. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Birnbaum, Theresa/Seyfarth, Michael

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar	G1	Mo wöchtl. (Seyfarth)	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216
Seminar	G2	Mo wöchtl. (Birnbaum)	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Die Gestaltung von Unterricht (und weiteren digitalen wie analogen Lehr- und Lernangeboten) ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ausgehend von der Frage nach möglichen Lehr- und Lernkontexten und den damit verbundenen Beweggründen, Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch zu entwickeln, beschäftigen wir uns im Seminar mit zentralen Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen. Auf der Basis von Reflexionen zu eigenen Sprachlernerfahrungen, Unterrichtsmitschnitten und Lehr-/Lernmaterialien erarbeiten wir Grundlagen zur Gestaltung von Lehr- und Lernangeboten, die sich etwa auf die Formulierung von Lehr-/Lernzielen beziehen oder aber auch die gezielte Förderung von einzelnen Kompetenzbereichen in der Zielsprache Deutsch.

Studierende im LAEF werden gebeten, sich für Gruppe 2 (Birnbaum) anzumelden. B.A.-Studierende werden gebeten, sie prioritär für Gruppe 1 (Seyfarth) anzumelden, können im Falle einer Überbuchung jedoch auch auf Gruppe 2 ausweichen.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

BA MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Tschirner, Erwin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung	Do wöchtl.	9.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt, siehe Moodle-Plattform

Die Vorlesung setzt sich vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wesentlichen grammatischen Theorien (u.a. Strukturalismus, Valenzgrammatik, Funktionale Grammatik) auseinander, behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax und vertieft die Fähigkeit zur morphologischen und syntaktischen Analyse komplexer Sätze und Texte.

Literatur:

- Dürscheid, Christa (2005): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Schlobinski, Peter (2003): *Grammatikmodelle. Positionen und Perspektiven*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. 2. Auflage. Hildesheim: Olms.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet die Vorlesung online statt. Die Videos sind über die Plattform Moodle abrufbar. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Münster, Meike / Portmann, Annette

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar	G1 Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216
	G2 Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Ausgehend von der Frage, wie Nichtmuttersprachler/-innen lernen können, Wörter zu erkennen und zu differenzieren, also Wörter entsprechenden Wortklassen zuzuordnen, damit sie richtig mit ihnen „umgehen" können, wollen wir die Wortklassen im Einzelnen untersuchen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-/DaZ-Lernenden motiviert ist. Die Veranstaltung will die Studierenden für Herausforderungen beim Erlernen des Deutschen mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen usw.) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.
Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Sie in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten einzutreten. Das setzt voraus, dass Sie die jeweils angegebene Literatur lesen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren. Zu Beginn des Semesters stellen wir dazu als grundlegende Orientierung einen Reader zur Verfügung. Zusätzlich sind regelmäßig Texte vor allem aus der Deutschen Grammatik von Helbig & Buscha zu lesen.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2010): *Sprache. Wege zum Verstehen*. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar	G1 Fr wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216
	G2 Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Was sind die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Relevanz besitzt theoretisches Wissen für die Arbeit im Unterricht Deutsch als Fremd- und Zweitsprache? Wie studiert man die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Grundbegriffe muss man beherrschen?
Die Lehrveranstaltung soll Ihnen vor allem Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen sein. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.
Die Veranstaltung führt damit nicht nur in die Grundlagen der deutschen Syntax ein, sondern vor allem auch in Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken, die für jedes Studium der Linguistik unverzichtbar sind. Gearbeitet wird primär mit dem Buch *Deutsche Syntax* von Pittner und Berman. Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und andere.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und öfter): *Deutsche Syntax*. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Die digitalen synchronen Sitzungen finden in der Zeit der Vorlesung (Do 9:15-11:45) für beide Seminargruppen statt, Präsenzsitzungen ggf. in der angegebenen Freitagszeiten nach Gruppen. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten zu Semesterbeginn eine E-mail (an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach) mit dem Zugangscode für den Moodlekurs, wo nähere Informationen stehen.

Salomo, Dorothé

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HS 9/online

Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität gehören inzwischen zum Alltag in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Parallel dazu wächst das Interesse (sowie die Einsicht in die Notwendigkeit), Kenntnisse über Zweitspracherwerbsprozesse und über Möglichkeiten, diese positiv zu beeinflussen, zu erwerben. Die Vorlesung befasst sich mit zentralen Fragestellungen der Zweitspracherwerbsforschung und zeigt Möglichkeiten auf, Lernende in ihrer sprachlichen Entwicklung und bei der (schulischen) Integration zu unterstützen. Der erste Teil der Vorlesung widmet sich dem Verlauf des Zweitspracherwerbs von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie den verschiedenen Faktoren, die diesen Verlauf beeinflussen. Im zweiten Teil setzen wir uns mit möglichen Zugängen zu sprachlichen Fähigkeiten auseinander, z.B. Sprachbiografien und Sprachstandserhebungsverfahren. Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit Konzepten zur sprachlichen Integration von zugewanderten Kindern und Jugendlichen und geht dabei auf den Zusammenhang zwischen Zweitsprachkompetenz und Bildungserfolg ein. Schließlich widmen wir uns im vierten Teil den Kompetenzbereichen des Sprachunterrichts (Sprechen und Zuhören, Lesen, Schreiben sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen), wobei jeweils fachliche Grundlagen, Lernausgangslagen von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache sowie ausgewählte didaktische Konzeptionen und Methoden vorgestellt werden.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache.* Baltmannsweiler: Schneider.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen.* Tübingen: Narr.
- Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2021). *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen*. 4. Auflage. Paderborn: Schöningh.
- Rösch, Heidi (2011): *Deutsch als Zweit- und Fremdsprache*. Berlin: Akademie Verlag.

Seyfarth, Michael

Grundlagen des Faches Deutsch als Zweitsprache

Seminar	Do wöchtl.	11.15 – 12:45	HI 1116

Der DaZ-Kontext ist von einer starken Dynamik geprägt, die zu einem stetig an Komplexität gewinnenden Bedingungsgefüge führt, das von bildungs- und wirtschaftspolitischen Entscheidungen genauso geprägt wird, wie von globalen Ereignissen, die Auswirkungen auf die Zusammensetzung von DaZ-relevanten Zielgruppen mit je spezifischen Lernvoraussetzungen, -gewohnheiten und -zielen haben. Im Zentrum des Seminars stehen aktuelle Entwicklungen des Faches im Bereich der Erwachsenenbildung. Grundlage für die kritisch reflektierte Auseinandersetzung ist die Betrachtung von Förderangeboten in den Bereichen „Alltagssprache und Orientierung", „Berufssprache und Qualifizierung" und „Dauerhaft ankommen in der Arbeitswelt" (vgl. Gesamtprogramm Sprache).

Die Studierenden erwerben in dem Modul die Fähigkeit, praxisrelevante Problemstellungen im Fach Deutsch als Zweitsprache zu bearbeiten und in ihrer Bedeutung für die eigene (berufliche) Praxis zu erkennen. Neben Teamfähigkeit fördert das Modul die Ausbildung fachbezogener Methodenkompetenzen sowie Reflexions- und Kritikfähigkeit. Als Modulprüfung ist die Anfertigung einer Gruppen-Projektarbeit vorgesehen.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Seyfarth. Michael

Lehren und Lernen des Deutschen als Zweitsprache (DaZ)

Seminar	Fr. wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216

In enger Verzahnung mit dem Grundlagenseminar (vgl. oben) wird in diesem Seminar vor allem eine praktische Perspektive eingenommen. So wird vor dem Hintergrund der aktuellen migrations- und integrationspolitischen Bestimmungen in Kontexte des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache eingeführt. Dabei werden z.B. Integrationskurskonzepte für Erwachsene sowie das Drei-Phasen-Integrationskonzept an sächsischen Schulen (kritisch) beleuchtet. Außerdem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich in die praktische Analyse und Umsetzung methodisch-didaktischer Konzepte und Perspektiven – beispielsweise der Schriftsprachvermittlung, des sprachsensiblen Fachunterrichts oder der Mehrsprachigkeitsdidaktik einzuarbeiten.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache*. 4. Auflage.: Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Benholz, Claudia; Frank, Magnus & Niederhaus, Constanze (Hg.) (2016): *Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler – eine Gruppe mit besonderen Potentialen.* Münster u.a.: Waxmann.
- Cölfen, Hermann & Januschek, Franz (Hg.) (2016): *Flucht_Punkt_Sprache. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST) 89.* Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Dewitz, Nora von; Terhart, Henrike & Massumi, Mona (Hg.) (2018): *Neuzuwanderung und Bildung. Eine interdisziplinäre Perspektive auf Übergänge in das deutsche Bildungssystem*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Feick, Diana; Pietzuch, Anja & Schramm, Karen (Hg.) (2013): *Alphabetisierung für Erwachsene*. DLL 15. München: Klett-Langenscheidt.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen.* Tübingen: Narr.
- Mecheril, Paul (Hg.) (2016): *Handbuch Migrationspädagogik.* Weinheim und Basel: Beltz

Weitere Literatur im Seminar.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar	Mo (alle 2 Wochen ab 18.10.2021)	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Die Wechselwirkungen von Lernenden, Lehrenden, Lehr- und Lernmedien sowie institutionellem Rahmen führen zu einem komplexen Spannungsgefüge. Ziel des Moduls ist Entwicklung der Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind. Das Praktikum untergliedert sich hierzu in eine Hospitationsphase, in der der Unterricht von erfahrenen Kolleg/innen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte beobachtet wird, und eine Phase, in der eigene Unterrichtsversuche durchgeführt und reflektiert werden. Ausgehend von der vorbereitenden Lektüre wenden wir uns in den Sitzungen jeweils Schwerpunkten wie Rollen und Verhalten im Praktikum, Aspekten der Unterrichtsbeobachtung und Grundlagen der Unterrichtsplanung zu. Ergänzend bietet das Seminar eine Einführung in Fragen der gezielten Entwicklung unterrichtspraktischer Lehrkompetenzen in Studium und Praktikum sowie einen organisatorischen Überblick zum Praktikum.

Prüfungsleistung für das Modul ist ein Portfolio. Inhalte des Portfolios beziehen sich auf Reflexionsaufgaben aus dem Vorbereitungsseminar, Reflexionsberichte zum Praktikum (Hospitations- und Unterrichtsphase) sowie eine Reflexion zur eigenen Kompetenzentwicklung im Anschluss an ein Reflexionsgespräch (s. nächste Seite).

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.
Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache belegt werden. Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihr Praktikumsportfolio einreichen. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt per E-Mail beim Seminarleiter.

Literatur:
Reader zum Seminar (Download über Moodle)
Literaturhinweise finden Sie im Moodle-Kursraum.

Seyfarth, Michael

Unterrichtspraktikum (Nachbereitung)

Persönliches Reflexionsgespräch	einmalig, nach Voranmeldung	HI 1014/online

Mit einem Praktikumsportfolio dokumentieren Sie vor dem und während des Hospitations- und Unterrichtspraktikum Ihre Kompetenzentwicklung. In der Bearbeitungsphase, die zwischen Praktikumsende und Abgabe des Portfolios liegt, aber auch nach der Abgabe des Portfolios ist der Austausch zu Ihren Erfahrungen und zu weiteren Schritten im Rahmen Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung förderlich. Auf der Grundlage (mindestens) eines Reflexionsgesprächs erstellen Sie einen Reflexionsbericht zu Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung, der das Portfolio ergänzt. Vereinbaren Sie hierzu einen persönlichen Gesprächstermin frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach Praktikumsende.

Seyfarth, Michael / Salomo, Dorothé / Meike Münster

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung	Di 23.11.2020, 17.15 – 19.15 Uhr	HI 1.015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.
Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Dorothé Salomo als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert die ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts Meike Münster. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikumseinrichtungen.

Wolbergs, Julia

Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext

Seminar	Di wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online

Basierend auf dem Modul Kulturstudien I werden in den beiden Seminaren die bereits erlernten Inhalte vertieft und für eine praktische Unterrichtsgestaltung aufbereitet. Vorkenntnisse hinsichtlich der grundlegenden Begriffe wie ‚Landeskunde', ‚Interkulturalität' oder ‚Deutungsmuster' werden dabei ebenso vorausgesetzt wie ein Verständnis für die wichtigsten Konzepte, Forschungsansätze und Probleme dieses Bereiches. Im Modul Kulturstudien II werden darauf aufbauend u.a. passende Lehr- und Lernziele, Methoden, Materialien und Aufgaben diskutiert, um Möglichkeiten der praktischen Umsetzung einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Landeskunde auszuloten. Das Modul wird über ein Digital Fellowship des SMWK gefördert und beinhaltet zudem eine Ebene der digitalen Visualisierung der Inhalte. Dies dient der Veranschaulichung der vielfältigen zu berücksichtigenden Elemente einer Unterrichtsplanung. In einer Gruppenarbeit wird gemeinsam ein 45-minütiger Unterrichtsentwurf erarbeitet, der in Form eines Microteachings gehalten wird und zentraler Bestandteil der Projektarbeit und somit der Prüfungsleistung ist. Der Arbeitsprozess der Gruppen wird in einer Werkstattarbeit von der Dozentin begleitet. Das Seminar ist als synchron-hybride Veranstaltung geplant. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der dazugehörigen Lernplattform.

Literatur:
Siehe Seminarreader auf der Lernplattform zum Modul.

Hinweis:
Das Modul ist für Erasmus-Studierende, die nur für ein Semester an der Universität Leipzig sind, nicht geeignet, da es auf Vorkenntnisse aus dem Modul Kulturstudien I aufbaut. Studierende im Wahlbereich können an diesem Modul nur teilnehmen, wenn sie bereits das Modul *Kulturstudien I* absolviert haben.

Wolbergs, Julia

Mediale Formen kulturbezogenen Lernens

Seminar	Di wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online

Die Veranstaltungen *Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext* und *Mediale Formen kulturbezogenen Lernens* sind eng miteinander verzahnt und werden als vierstündiger Block unterrichtet.

SQ-MODULE DES HERDER-INSTITUTS (fakultätsübergreifend und fakultätsintern)

STUDIEREN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH SCHWERPUNKT SCHREIBEN UND SPRECHEN (04-SQM-58)

Zacharias, Teres

Seminar	Do wöchtl.	15.15 – 18.45 Uhr	NSG Raum S 121

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der produktiven Deutschkompetenz, das heißt, auf dem wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben.
Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, verschiedene Textarten im Studium selbst zu verfassen. Sie können wissenschaftliche Literatur mündlich zusammenfassen, an Seminardiskussionen teilnehmen, Präsentationen vorbereiten, visuelle Materialien erstellen und Referate halten. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der mündlichen und schriftlichen Wissenschaftskommunikation, zum Beispiel sprachliche Ausdrücke des unpersönlichen Schreibens. Das Modul umfasst eine regelmäßige Lehrveranstaltung von 4 SWS. Ergänzt wird das Modul durch Online-Übungen, die die Studierenden autonom bearbeiten. Die Prüfungsleistung ist ein Portfolio, das in Verbindung mit den Lehrveranstaltungen im Semesterverlauf angefertigt wird.

Literatur:

- Kruse, Otto (2014): *Lesen und Schreiben*. Konstanz: UVK.
- Lange, Daisy & Rahn, Stefan (2017): *Mündliche Wissenschaftssprache. Kommunizieren - Präsentieren - Diskutieren*. Stuttgart: Klett.
- Sander, Ilse (2015): *Mittelpunkt neu: Textsorten für Studium und Beruf*. Stuttgart: Klett.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL GRAMMATIK UND LEXIKON IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-2001)

Bordag, Denisa

Grammatik und Grammatikvermittlung

Seminar	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

In der ersten Semesterhälfte wird in Form kurzer Gruppenbeiträge gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Charakteristika deutscher Morphologie ausgearbeitet. Der Fokus liegt dabei sowohl auf ausgewählten grammatischen Phänomenen als auch auf ihrer Vermittlung im DaF- und DaZ-Unterricht.
Die zweite Semesterhälfte wird der Grammatikographie gewidmet, d.h. dem Nachdenken über das Schreiben von Grammatiken in Abhängigkeit von den verfolgten Erkenntnisinteressen, dem gesellschaftlichen Zweck, den unterschiedlichen Benutzern und Benutzersituationen. Im praktischen Teil werden ausgewählte Grammatiken kritisch analysiert.

Literatur:

- Helbig, Gerhard (2001): Arten und Typen von Grammatiken. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S. 175-186.
- Hennig, Mathilde (2001): Beurteilungskriterien für Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache. In: Börner, Wolfgang & Vogel, Klaus (Hg.): *Grammatik lehren und lernen. Didaktisch-methodische und unterrichtspraktische Aspekte.* Bochum: AKS-Verlag, S. 41-58.
- Kühn, Peter (2004): Übungsgrammatiken: Konzepte, Typen, Beispiele. In: Kühn, Peter (Hg.): *Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Analysen und didaktische Konzepte.* Regensburg: Becker-Kuns, S. 10-39.
- Götze, Lutz (2001): Linguistische und didaktische Grammatik. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S. 187-194.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Praktische Übungen

Seminar	Do wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit an, sich praktisch mit den grammatischen Phänomenen auseinanderzusetzen, die im Seminar Grammatik und Grammatikvermittlung theoretisch behandelt werden, und weitere Bereiche der Grammatik zu thematisieren. Der Fokus liegt auf der deutschen Syntax.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): Die Grammatik. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und später): Deutsche Syntax. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

Tschirner, Erwin

Lexik und Wortschatzvermittlung

Seminar	Do wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Ziele des Seminars sind ein vertieftes Verständnis einschlägiger, für das Lehren und Lernen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache wichtiger lexikologischer Grundlagen und die Fähigkeit, diese in Lehr-Lern-Kontexten anzuwenden; ein vertieftes Verständnis aktueller Forschungsfragen und –paradigmata im Hinblick auf den Lexikerwerb; die Fähigkeit, Wörterbücher kritisch zu bewerten sowie die Fähigkeit, Forschungsergebnisse auf die curriculare und didaktisch-methodische Praxis anzuwenden. Modulabschlussleistung ist eine Hausarbeit in einem der Seminare des Moduls. Voraussetzung für die Modulabschlussleistung in diesem Seminar ist eine mündliche Präsentation aktueller Forschungsergebnisse.

Literatur:

- Burger, Harald (2010): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin: Erich Schmidt.
- Dudenredaktion (2016): *Duden – Die Grammatik*. 9. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel *Wortbildung* von Irmhild Barz].
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4. Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Lutzeier, Peter R. (1995): *Lexikologie. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Stauffenburg.
- Nation, Ian S. Paul (2013): *Learning vocabulary in another language*. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Schmitt, Norbert (2008). Review article: Instructed second language vocabulary learning. In: *Language Teaching Research* 12, S. 329-363.
- Tschirner, E. (2019). Der rezeptive Wortschatzbedarf im Deutschen als Fremdsprache. In: E. Peyer, T. Studer, & I. Thonhauser, eds., IDT 2017, Band 1: Hauptvorträge (S. 98-111). Erich Schmidt.
- Tschirner, E., Hacking, J., Rubio, F. (2018). Reading proficiency and vocabulary size: An empirical investigation. In: P. Ecke & S. Rott, eds., Understanding Vocabulary Learning and Teaching: Implications for Language Program Development (pp. 58-77). Boston: Cengage.
- Tschirner, E. (2017). The role of frequency in second language acquisition: The case of German prefix and particle verbs. International Journal of Germanic Linguistics and Semiotic Analysis 22 (2), 135-150.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd-und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.

Altmayer, Claus

Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung

Seminar	Di wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar sollen, ausgehend vor allem von verschiedenen Herausforderungen der Praxis, wissenschaftliche Problemstellungen und Lösungsansätze kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach diskutiert sowie deren Umsetzung in aktuellen Forschungsarbeiten vorgestellt und kritisch erörtert werden. Ziel ist auch, die Studierenden in die aktuellen internationalen kulturwissenschaftlichen Fachdiskurse und insbesondere in die Theorieentwicklung im Rahmen der Kulturstudien im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen. Anhand kleinerer konkreter Projekte, die aus den Anforderungen des kulturbezogenen Lernens im DaF-/DaZ-Kontext (im weitesten Sinn) abgeleitet sind, sollen die wichtigsten Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach DaF/DaZ bearbeitet werden. Dabei soll der Bezug kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (kulturbezogenen) DaF-/DaZ-Lernens, aber auch zur ‚Praxis' in einem weiteren, auch politische und gesellschaftliche Aspekte einbeziehenden Sinn immer mit reflektiert werden.
Das Seminar soll die Teilnehmenden dazu befähigen, fach- und problembezogene kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren sowie die im zweiten Modulseminar erworbenen Kenntnisse kulturwissenschaftlicher Forschungsmethoden auf eigene wissenschaftliche Problemstellungen anzuwenden. Individuelle (Forschungs-)Interessen der Studierenden können und sollen als Ausgangspunkt für die Skizzierung von Projekten dienen. Die Erstellung eines Arbeitsportfolios und die Bereitschaft, in einer kleinen Gruppe jeweils ein solches Projekt zu bearbeiten und über Problemstellungen, Vorgehensweisen und erwartete Ergebnisse zu berichten, werden vorausgesetzt.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2018): Wissenschaft und Praxis. Zur Rolle normativer Grundsatzfragen im wissenschaftlichen Selbstverständnis des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Inci Dirim & Anke Wegner (Hg.): *Normative Grundlagen und reflexive Verortungen im Feld DaF_DaZ*.* Leverkusen: Budrich, S. 66-86.
- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungskontext: Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: Haas, Peter & Höller, Michaela (Hg.): *Kulturelles Lernen im DaF/DaZ-Unterricht. Paradigmenwechsel in der Landeskunde.* Göttingen: Universitätsverlag (= Materialien Deutsch als Fremdsprache, 96), S. 3-22.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S.1377-1390.
- Fornoff, Roger (2021): Forschungsansätze der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Altmayer, Claus et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler, S. 321-339.
- Castro Varela, Maria do Mar & Dhawan, Nikita (2015): *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung.* 2. Aufl. Bielefeld: Transcript.
- Marchart, Oliver (2008): *Cultural studies.* Konstanz: UVK.

Wichtiger Hinweis:
Aus terminlichen Gründen beginnt das Seminar erst in der **zweiten Vorlesungswoche**, die erste Sitzung findet also am **19.10.** statt.

Simon, Nina

Methoden kulturwissenschaftlicher Forschung

Seminar
Präsenztermine: 29.10.21, 13:00-19:00; 22.01.22, 9:00-15:00 (HS GWZ)
synchrone digitale Termine: 11.10. (einmalig 12:45 - 14:00) ,15.11., 13.12., 24.01. jew. 13-15

In diesem Seminar soll der Blick auf methodologische Reflexionen und methodische Verfahren gerichtet werden, die es erlauben, in den Kulturstudien zu verortende Fragestellungen zu beantworten. An eine Auseinandersetzung mit methodologischen Topoi und deren Relevanz für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als kulturwissenschaftliches Forschungsfeld werden deshalb methodische Verfahren thematisiert. Dazu gehören diskursanalytische ebenso wie rekonstruktiv-interpretative Forschungsmethod(o-logi)en, wie sie in der qualitativen empirischen Sozialforschung üblich sind. Im Seminar wird reflektiert, inwiefern ein gesellschaftstheoretisch informiertes Nachdenken über DaF/DaZ-Forschung und einhergehend damit auch eines über Fragestellungen, Methodologie und Methoden in diesem Zusammenhang erforderlich ist, wenn anstelle einer Affirmation eine kritische Reflexion auf Bestehendes im Zentrum steht. Insgesamt soll das Seminar dazu befähigen, eine Forschungsarbeit im Sinne der Kulturstudien im Fach DaF/DaZ von der Fragestellung über Erhebungsinstrumente bis zu Auswertungsverfahren mitsamt der zugrundeliegenden methodologischen Prämissen planen, durchführen sowie kritisch reflektieren zu können. Der Leistungsnachweis besteht in einer Posterpräsentation, die in Gruppen (max. 4 Modulteilnehmerinnen) verfasst und vorgestellt werden soll.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform
Vgl. auch die im Seminar *Kulturwissenschaftliche Problemstellungen* angegebene Literatur.

Hilgers, Janika

Tutorium zum Modul „Kulturwissenschaftliche Forschung“

Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt erst im November.

Das Tutorium richtet sich insbesondere, aber nicht ausschließlich an Studierende, die in diesem Semester mit dem Masterstudium beginnen und/oder sich bisher kaum oder wenig mit dem Wissenschaftsbereich Kulturstudien auseinandergesetzt haben. Im Mittelpunkt soll zum einen generell die Unterstützung bei der Beschäftigung mit den zentralen Begriffen und Theoriekonzepten kulturwissenschaftlicher Forschung stehen, zum anderen soll es um Hilfestellung bei der Planung, Reflexion und Durchführung der eigenen kulturwissenschaftliche Forschungsprojekte gehen, die die Prüfungsleistung im Modul ausmachen. Problemstellungen, theoretische Herleitungen und Fragen der geeigneten methodischen Umsetzung können und sollen dabei angesprochen und diskutiert werden. Und nicht zuletzt soll auch die konkrete Ausgestaltung der Prüfungsleistung in Form einer Posterpräsentation im Tutorium intensiv besprochen und vorbereitet werden.

MA MODUL TESTFORSCHUNG UND TESTENTWICKLUNG (04-004-2006)

Tschirner, Erwin

Testanalyse und Testentwicklung

Vorlesung	Fr wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Die Vorlesung führt in die Sprachtestforschung und –entwicklung ein, stellt wichtige Testsysteme und Prüfungsformate vor und beschäftigt sich mit der Erstellung zuverlässiger und valider Tests. Nach einem Überblick über die Sprachtestforschung werden wichtige Gütekriterien von Test im Allgemeinen und Sprachtests im Besonderen herausgegriffen und detailliert untersucht. Dann werden die zwei zur Zeit wichtigsten internationalen Referenzrahmen für die Entwicklung von Tests vorgestellt und bewertet, der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) und die *ACTFL Proficiency Guidelines*. Darauf aufbauende Tests wie die Tests des Goethe-Instituts, TestDaF und weitere GER-Tests sowie eine Reihe wichtiger ACTFL-Tests werden vorgestellt und analysiert. Schließlich werden Grundlagen für die Erstellung von Tests für den eigenen Unterrichtsgebrauch erarbeitet. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen, die im Rahmen der Vorlesung angeboten wird.

Literatur:

- Bachman, Lyle & Palmer, Adrian (2010): *Language Assessment in Practice: Developing Language Assessments and Justifying their Use in the Real World*. Oxford: Oxford University Press.
- Bärenfänger, Olaf & Tschirner, Erwin (2010): Testen und Prüfen in Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung in den Themenschwerpunkt. In: *Deutsch als Fremdsprache* 47, S. 67-69.
- Kane, Michael (2012): Validating score interpretations and uses. In: *Language Testing* 29, S. 3-17.
- Mislevy, Robert J., Steinberg, Linda S. & Almond, Russell G. (2002): Design and analysis in task-based language assessment. In: *Language Testing* 19, S. 477-496.
- Spolsky, Bernard (1995): *Measured words: The development of objective language testing.* Oxford: Oxford University Press.
- Tschirner, Erwin (2001): *Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Band B: Testen der Fertigkeit Sprechen und Testen der Fertigkeit Schreiben.* Patras: Hellenic Open University.
- Tschirner, Erwin (Hg.) (2012): *Aligning frameworks of reference in language testing: The ACTFL Proficiency Guidelines and the Common European Framework of Reference*. Tübingen: Stauffenburg.
- Tschirner, E. (2018). Language testing: Current practices and future developments. Die Unterrichtspraxis/Teaching German 51(2), 105-120.
- Weir, Cyril & Khalifa, Hanan (2008): A cognitive processing approach towards defining reading comprehension. In: *Cambridge ESOL Research Notes* 31, S. 2-10.
- Wisniewski, K., Tschirner, E., & Bärenfänger, O. (2019). Der Begleitband zum "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen". Einleitung in den Themenschwerpunkt. Deutsch als Fremdsprache 56/2, 67-76.

Bärenfänger, Olaf

Testdesign mit Schwerpunkt Hör- und Leseverstehenstests

Seminar	Mo wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit der Entwicklung von Tests vor allem für die rezeptiven Fertigkeiten des Hör- und Leseverständnisses, mit Aussprache-, Grammatik- und Wortschatztests sowie mit Tests landeskundlichen Wissens. Es werden eine Reihe standardisierter Tests vorgestellt und kritisch analysiert, die sich vor allem auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) und die ACTFL Proficiency Guidelines beziehen. Ein Schwerpunkt ist es, die Fähigkeit auszubilden, zuverlässige und valide Einstufungs-, Kapitelabschluss- und Kursabschlusstests zu entwickeln. In diesem Seminar ist ein Arbeitsportfolio als Prüfungsvorleistung zu entwickeln.

Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Tschirner, Erwin

Sprech- und Schreibtests

Seminar	Fr wöchtl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1216

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Prüfen und Bewerten der produktiven mündlichen und schriftlichen Handlungsfähigkeit in verschiedenen Kontexten. Teilnehmende werden mit zwei Testsystemen intensiv und werkstattmäßig vertraut gemacht: die Sprech- und Schreibtests, vor allem des Goethe-Instituts, die auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen aufbauen, und den ACTFL-Tests der produktiven Fertigkeiten, dem Oral Proficiency Interview (OPI) und dem Writing Proficiency Test (WPT). Nach einer Diskussion von Modellen der Schreib- und Sprechkompetenz werden verschiedene Bewertungsverfahren/Kriterienkataloge zur Einschätzung von Schreibqualität und mündlicher Kompetenz vorgestellt und angewandt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diskussion von Aufgabeneffekten auf lernersprachliche mündliche und schriftliche Produktionen. Insgesamt sollen die Teilnehmenden dazu befähigt werden, valide Schreib- und Sprechtests zu entwickeln und die Qualität bestehender Verfahren zu beurteilen.

Literatur:

- Fulcher, Glenn (1997): The testing of L2 speaking. In: Clapham, Caroline & Corson, David (Hg.): *Encyclopedia of language and education, vol. 7: Language testing and assessment*. Dordrecht: Kluwer, S. 75-85.
- Glaboniat, Manuela (2010): Internationale DaF-Zertifikate. Ein Überblick. In: *Deutsch als Fremdsprache* 47, Heft 3, S.13-142.
- Grabowski, Joachim u.a. (2014): Comparing and combining different approaches to the assessment of text quality. In: Knorr, Dagmar et al. (Hg.): *Methods in writing process research.* Frankfurt, M.: Peter Lang, S. 147–165.
- Tschirner, Erwin (2001): Die Evaluation fremdsprachlicher mündlicher Handlungskompetenz: Ein Problemaufriss. In: *Fremdsprachen Lehren und Lernen* 30, S. 87-115.
- Tschirner, Erwin (2008): Vernünftige Erwartungen: Referenzrahmen, Kompetenzniveaus, Bildungsstandards. In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 19, Heft 2, S. 187-208.
- Weigle, Sarah C. (2002): *Assessing writing.* Cambridge: CUP.

Simon, Nina

Medien kulturbezogenen Lernens

Seminar
Präsenztermine: 30.10.21, 09:00 – 15:00; 21.01.22, 13:00 - 19:00 (HS GWZ);
synchrone digitale Termine: 18.10., 08.11., 06.12., 31.01. jeweils 13-15 Uhr

In diesem Seminar soll der Blick auf Herrschaftsverhältnisse in ihrem Zusammenwirken mit Medien und (Subjekt-)Bildung in DaF/DaZ-Kontexten gerichtet werden. Dabei soll es zunächst darum gehen, die Relevanz eines Nachdenkens über Herrschaftsverhältnisse sowie die Kritik an diesen für DaF/DaZ-Zusammenhänge auszuloten und für das unterrichtliche Ziel der sog. Diskursfähigkeit fruchtbar zu machen. Anknüpfend daran steht die Frage im Zentrum, was aus einer herrschaftskritischen Perspektive, die um Topoi wie das der epistemischen Gewalt und der asymmetrischen Ignoranz weiß, sichtbar wird und welche Schlüsse sich daraus für (Subjekt-)Bildungsprozesse mit Blick auf DaF/DaZ im Sinne der Cultural Studies ziehen lassen - auch hinsichtlich didaktischer Überlegungen. Diese Auseinandersetzung erfolgt mittels eines Einbezugs verschiedener Medien (u.a. Literatur und Film) und Gattungen (u.a. Satire und Conscious Rap), anhand derer einerseits ein elaboriertes Verständnis der Herrschaftsverhältnissen zugrundeliegenden theoretischen Prämissen entwickelt werden soll und andererseits Reflexionen auf unterrichtliche DaF/DaZ-Belange im skizzierten Sinne angeregt werden sollen. Der Leistungsnachweis besteht in einer seminarübergreifenden Modulprojektarbeit, die in Gruppen von etwa vier Modulteilnehmerinnen verfasst wird und eine Präsentation einschließt.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Schier, Carmen

Literarische Kompetenz und kulturbezogenes Lernen

Seminar Fr wöchtl. 13.15 – 14.45
Präsenztermin: 08.01.21 (Samstag) 11:00 – 15:30; Raum 2010 (GWZ) sowie synchrone digitale Termine

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Rolle von Literatur in DaF und DaZ zur Förderung sprach- und kulturbezogener Lernprozesse. In diesem Semester stehen u.a. literarische Texte im Fokus, die Herrschaftsverhältnisse thematisieren. Im Seminar werden literaturtheoretische Konzepte diskutiert, die die Arbeit mit sprach- und bildbasierten ästhetischen Ausdrucksformen in ein produktives Verhältnis setzen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Vielfalt von (didaktischen) Möglichkeiten liegen, mit unterschiedlichsten Materialien und Textformen sprach- und kulturbezogene Lernprozesse anzuregen und in diesem Interaktionsprozess unterschiedliche Kompetenzen zu entwickeln. Darüber hinaus soll diskutiert werden, wie adressatenspezifische Curricula im Bereich Literatur- Kultur- Medien aussehen könnten. Zudem wird der Umgang mit entsprechendem Text- und Bildmaterialien geübt, indem u.a. kontextbezogene Auswahlkriterien, Lernziele und Übungsformen formuliert werden. Der Leistungsnachweis des Moduls besteht in einer Projektarbeit, die in Gruppen verfasst wird und eine Präsentation einschliesst.

Literatur (Auswahl):

- Altmayer, Claus; Dobstadt, Michael; Riedner, Renate & Schier, Carmen (Hg.) (2014): Literatur in Deutsch als Fremdsprache und internationaler Germanistik. Konzepte, Themen, Forschungsperspektiven. Tübingen: Stauffenburg.
- Bernstein, Nils & Lerchner, Charlotte (Hg.) (2014): Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht: Musik – Kunst – Film – Theater – Literatur. Materialien Deutsch als Fremdsprache. Göttingen: Göttinger Universitätsverlag.
- Goethe-Institut/Erich Schmidt Verlag (Hg.): Performative Didaktik. Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts: Heft 62/2020
- Hallet, Wolfgang & Suhrkamp, Carola (Hrsg.) (2015): Dramendidaktik und Dramapädagogik im Fremdsprachenunterricht. Trier: Wissenschaftlicher Verlag [Handbücher zur Literatur- und Kulturdidaktik; 5].
- Koppensteiner, Jürgen; Schwarz, Eveline (2012): Literatur im DaF/DaZ-Unterricht. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Wien: Praesens.

Ketzer-Nöltge, Almut

Unterrichtsforschung zur Schriftlichkeit

Blockseminar/Blended Learning Fr 09.15 – 12.45 Uhr (Block) HI 1116

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Erforschung des Unterrichts mit dem besonderen Fokus auf der Schriftlichkeit. Dazu gehört die Lektüre von Texten über Forschungsmethodologie, das Kennenlernen und Ausprobieren von Forschungsmethoden sowie die kritische Rezeption von Forschungsarbeiten im Bereich der Schriftlichkeit. Dabei werden wir sowohl qualitative (z. B. Lautes Denken) als auch quantitative Forschungsmethoden (Experiment, Quasi-Experiment etc.) behandeln und anhand von Beispielen den Aufbau und die Anlage von Untersuchungen im Bereich der Fremdsprachenlehr- & -lernforschung diskutieren. Das Seminar ist mit dem zweiten Seminar im Modul verzahnt, in dem vor allem Fragen der didaktisch-methodischen Umsetzung und der curricularen Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Schriftlichkeit diskutiert werden.
Das Seminar ist als Blended-Learning-Veranstaltung angelegt: Zwischen den synchronen Veranstaltungen gibt es asynchrone Phasen, die durch Aufgaben im Kursraum auf Moodle strukturiert werden. In den asynchronen Phasen werden die Inhalte der Präsenz-/Vidoechatsitzungen vor- und nachbereitet.
Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen aus diesem Seminar als auch aus dem zweiten zum Modul gehörigen Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuches erhalten Sie im Seminar. Die Erstellung des Lesetagebuchs wird zudem durch ein Tutorium begleitet.

Literatur:

- Caspari, Daniela; Klippel, Friederike; Legutke, Michael K. & Schramm, Karen (Hrsg.) (2016): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Settinieri, Julia; Demirka, Sevilen; Feldmeier, Alexis; Gültekin-Karakoç, Nazan & Riemer, Claudia (Hrsg.) (2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Paderborn: Schöningh.

Weitere Hinweise zur Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Seyfarth, Michael

Schriftliche Kompetenzen: Curriculare und methodische Aspekte

Seminar	Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Schriftlichkeit spielt sowohl im produktiven Bereich als auch in den Bereichen Rezeption und Interaktion eine bedeutende Rolle. Im Seminar wenden wir uns Fragen der Entwicklung und Förderung entsprechender Kompetenzen zu. Neben theoretischen Konzepten, curricularen Implikationen und der Umsetzung im Unterricht wird ein besonderer Fokus auf der Entwicklung schriftlicher Kompetenzen im Sinne eines aufgabenorientierten Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts liegen.
Das Seminar ist verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem forschungsmethodologische Fragestellungen im Vordergrund stehen. Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen zu Texten aus diesem Seminar als auch aus dem zweiten Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuchs erhalten Sie im Seminar. Das Modul wird durch ein Tutorium unterstützt.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an M.A.-Studierende. Studierende im LAEF melden sich bitte für das Seminar bei Frau Dr. Schier an.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Schier, Carmen

Schriftliche Kompetenzen: Curriculare und methodische Aspekte

Seminar	Do wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	synchrone online-Termine

In diesem Seminar steht das Thema Schriftlichkeit unter der Perspektive der Lese- und Schreibkompetenz sowie ihrer Entwicklung und Förderung im Fokus. Schriftlichkeit spielt sowohl im produktiven Bereich als auch in den Bereichen Rezeption und Interaktion eine bedeutende Rolle. Auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen zu Lese- und Schreibprozessen werden methodische Verfahren zur Entwicklung schriftbezogener Kompetenzen (z.B. zur Förderung von Lesestrategien oder dem Einsatz kooperativen bzw. kreativen Schreibens) diskutiert und entwickelt. Dies bildet die Grundlage für die Erarbeitung konkreter Unterrichtsmaterialien und -vorschläge, was die Fähigkeit zur Lehrwerkanalyse und Curriculumentwicklung einschließt. Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen zu Texten aus diesem Seminar als auch aus dem zweiten zum Modul gehörigen Seminar zur Unterrichtsforschung festhalten. Informationen zu dem besonderen Format der Prüfungsleistung des Lesetagebuchs erhalten Sie im Seminar. Die Erstellung des Lesetagebuchs wird durch ein Tutorium unterstützt.

Diese Veranstaltung ist primär für Studierende des Lehramtserweiterungsfaches DaZ vorgesehen, ist aber auch geöffnet für Studierende des Masters DaF/DaZ.

Literatur (Auswahl):

- Brandl, Heike et al. (Hrsg.) (2014): Ansätze zur Förderung akademischer Schreibkompetenz an der Hochschule. Göttingen: Universitätsverlag, [Materialien Deutsch als Fremdsprache; Band 83]
- Fremdsprache Literatur. München: Goethe-Institut 2011 [Fremdsprache Deutsch, Heft 44]
- Koeppel, Rolf (2010): Deutsch als Fremdsprache. Spracherwerblich reflektierte Unterrichtspraxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Lenhard, Wolfgang (2013): Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen-Diagnostik-Förderung. Stuttgart: Kohlhammer
- Lutjeharms, Madeline; Schmidt, Claudia (Hg.) (2010): Lesekompetenz in Erst-, Zweit- und Fremdsprache. Tübingen: Gunter Narr Verlag
- Rösch, Heidi (2011): Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Berlin: Akademieverlag, S. 187-201
- Schreiter, Ina (2002): Schreibversuche. Kreatives Schreiben bei Lernen des Deutschen als Fremdsprache. München: iudicium

N.N.

Tutorium Erforschung und Förderung schriftlicher Kompetenzen

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium soll die Erarbeitung der Prüfungsleistungen für das Modul Schriftliche Kompetenzen eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

Wallner, Franziska

Formen und Funktionen mündlicher Diskurse und ihre Didaktik

Seminar	Do wöchtl.	13.15 - 15.45 Uhr	HI 1216/online

Mündliche Kommunikationsformen und die Besonderheiten der gesprochenen Sprache sind in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend in den Fokus der Sprachreflexion geraten. In der Sprachvermittlung spielen sie jedoch immer noch eine untergeordnete Rolle. Dieses Modul widmet sich der Frage, in welcher Form authentische mündliche Kommunikationsformen und die Besonderheiten der gesprochenen Sprache in den Sprachunterricht integriert werden können. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit ausgewählten linguistischen Ansätzen zur Beschreibung von mündlicher Kommunikation, mit verschiedenen Gesprächstypen und mit ausgewählten sprachlichen Besonderheiten der gesprochenen Sprache (z.B. Modalpartikeln, Diskursmarker, Klitisierungen, am-Progressiv). Zudem befassen wir uns mit Ansätzen und Vorschlägen zur Vermittlung von gesprochener Sprache im Unterricht. Als empirische Grundlage dienen v.a. Daten aus dem in Leipzig erarbeiteten Korpus zur gesprochenen Wissenschaftssprache (GeWiss) und aus dem „Forschungs- und Lehrkorpus" (FOLK) des Instituts für Deutsche Sprache.
Das Seminar ist eng gekoppelt an das Projekt ZuMult („Zugänge zu multimodalen Korpora gesprochener Sprache – Vernetzung und zielgruppenspezifische Ausdifferenzierung"). Vorgesehen ist eine intensive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen dieses Projektes, den zugrundeliegenden Konzepten und den entwickelten digitalen Werkzeugen zur Analyse und Didaktisierung mündlicher Kommunikation.
Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit, in deren Rahmen die im Projekt ZuMult entwickelten Werkzeuge für die Beantwortung von Forschungsfragen sowie für die Didaktisierung von mündlicher Kommunikation genutzt werden.

Literatur:

- Brinker, Klaus & Sager, Sven F. (2010): *Linguistische Gesprächsanalyse: Eine Einführung*. 5., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich-Schmidt.
- Fandrych, Christian, Meißner, Cordula & Wallner, Franziska (2018): *Das Potenzial mündlicher Korpora für die Sprachdidaktik. Das Beispiel GeWiss*. DaF 1/2018, S. 3–13.
- Fandrych, Christian, Meißner, Cordula & Wallner, Franziska (Hg.) (2017): *Gesprochene Wissenschaftssprache – digital. Verfahren zur Annotation und Analyse mündlicher Korpora*. Tübingen: Stauffenburg.
- Fiehler Reinhard u.a. (2004): *Eigenschaften gesprochener Sprache*. Tübingen: Narr.
- Grundler, Elke & Spiegel, Carmen (Hg.) (2014): *Konzeptionen des Mündlichen – Wissenschaftliche Perspektiven und didaktische Konsequenzen.* Bern: Hep Verlag.
- Hoffmann, Ludger (1997): Zur Grammatik von Text und Diskurs. In: Zifonun, Gisela u.a. (Hg.): *Grammatik der deutschen Sprache. Band 1*. Berlin: de Gruyter, S. 98-591.
- Imo, Wolfgang & Moraldo, Sandro M. (Hg.) (2015): *Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht*. Tübingen: Stauffenburg.
- Rösler, Dietmar (2016): Nähe und Distanz zur Mündlichkeit in der fremdsprachendidaktischen Diskussion. Versuch einer Annäherung. In: *Deutsch als Fremdsprache* 53/3, S. 135–149.
- Schmidt, Thomas (2014): Gesprächskorpora und Gesprächsdatenbanken am Beispiel von FOLK und DGD. Gesprächsforschung. In: *Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 15, S. 196-233.
- Schneider, Jan Georg, Butterworth, Judith & Hahn, Nadine (2018): *Gesprochener Standard in syntaktischer Perspektive. Theoretische Grundlagen – Empirie – didaktische Konsequenzen.* Tübingen: Stauffenburg.
- Schwittalla, Johannes (2012): *Gesprochenes Deutsch.* Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Wallner, Franziska

Grammatische Aspekte der gesprochenen Sprache

Seminar	Mo wöchtl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1116/online

In diesem Seminar befassen wir uns mit Korpora der gesprochenen Sprache und ihrem Potenzial für die DaF/DaZ-Forschung und -Didaktik. Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen aus dem Seminar „Formen und Funktionen mündlicher Diskurse und ihre Didaktik" lernen Sie einerseits, wie Korpora zur Erforschung der gesprochenen Sprache und zur Ermittlung vermittlungsrelevanter Phänomene genutzt werden können. Andererseits befassen wir uns mit aktuellen Einsatzmöglichkeiten von Korpora gesprochener Sprache für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Projekt ZuMult („Zugänge zu multimodalen Korpora gesprochener Sprache – Vernetzung und zielgruppenspezifische Ausdifferenzierung") entwickelten Werkzeuge. Das Seminar ist eng gekoppelt an dieses Projekt. Vorgesehen ist eine intensive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen dieses Projektes, den zugrundeliegenden Konzepten und den entwickelten digitalen Werkzeugen zur Analyse und Didaktisierung mündlicher Kommunikation. Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit, in deren Rahmen die in diesem Projekt entwickelten Werkzeuge für die Beantwortung von Forschungsfragen sowie für die Didaktisierung von mündlicher Kommunikation genutzt werden.

Literatur:
Eine Auswahlbibliographie finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

MA MODUL DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache)

Claudia Schmidt / Matthias Schwendemann

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar	Mi wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Die Teilnehmenden erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten/ Posterpräsentationen/Podiumsdiskussionen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.
Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur nationalen Prägung von Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.
Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung *Wissenschaftliches Schreiben* (siehe unten) unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Matthias Schwendemann / Claudia Schmidt

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar	Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Das Seminar dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Vorlesungsmitschriften, Exzerpte, Zusammenfassungen und Hausarbeiten, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.
Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder ‚alltäglichen' Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnet.
Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung *Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren* (siehe oben) unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Markov, Viktoria

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium sollen die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul *Deutsch als Wissenschaftssprache* eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

MA MODUL AUSSPRACHE/SPRECHEN/RHETHORIK (04-004-2010)

Dahmen, Silvia

Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung

Seminar	Di wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar geht es um die Problematik des Erwerbs, der Steuerung und Planung phonetischer, phonologischer und suprasegmentaler Muster in der Muttersprache (Erstsprache) und in der Zweit- bzw. Fremdsprache. Fragen der miteinander verknüpften Perzeption und Produktion sowie der Verständlichkeit und Wirkung gesprochener Sprache (insbesondere bezüglich lautlicher und prosodischer Einheiten) werden besonders thematisiert.
Auf dieser Basis werden Desiderata für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der genannten Thematik sowie für die Aussprachevermittlung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache aufgestellt und anhand von DaF-Lehrwerken und Aussprachelehr- und -lernmaterialien auf der Basis geeigneter und bewährter Kriterien diskutiert.
Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit in diesem Seminar erwartet. Es sind fundierte Diskussionsgrundlagen (Referate) zu den einzelnen Themenbereichen zu erarbeiten und in den Seminaren entsprechend zu präsentieren.
Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt. Zu den Inhalten dieses Seminars findet eine mündliche Prüfung statt.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr, S. 69-80.

Weitere themenorientierte Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Dahmen, Silvia

Ausspracheübungen selber schreiben: Integration von Ausspracheübungen in den Unterricht

Übung	Di wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1116 (ab 2. Vorlesungswoche)

- Vertiefung des Bereichs Methoden des Ausspracheunterrichts
- Methoden und Übungsformate zu Wahrnehmung, Artikulation und Automatisierung der deutschen Aussprache
- Analyse von aktuellen Lehrmaterialien zum Aussprachetraining DaF: Quantität und Qualität vorhandener Übungen und Erarbeitung von Gütekriterien
- Erstellung eigener Lehrmaterialien (durch die TN), die an Themen, Wortschatz und Grammatik des DaF-Curriculums für verschiedene Schulformen orientiert sind (Grundlage für die Erarbeitung sind authentische Lehrwerke)
- Anpassung von Lehrmaterialien an verschiedene Zielgruppen hinsichtlich des Alters der Lernenden und der Lernziele
- Progression der Lehrinhalte und Integration in den Deutschunterricht

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): *Phonetik, Phonologie und Schrift*. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Berlin: Erich Schmidt.
- Allhoff, Dieter-W & Allhoff, Waltraud (2016): *Rhetorik und Kommunikation*. München: Reinhardt.

Weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Dahmen, Silvia

Ausgewählte didaktische Probleme der Aussprachevermittlung

Seminar	Mi wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015 (ab 2. Vorlesungswoche)

Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* (2001) betrachtet die Aussprachekompetenz als eine linguistische Basisteilkompetenz. Damit wird jedoch die tatsächliche Bedeutung der Ausspracheschulung – auch für die Entwicklung der anderen Basis- und Basisteilkompetenzen – unterschätzt und die Forderung nach einer integrierten Ausspracheschulung (noch) nicht erfüllt.
In diesem Seminar soll der zentrale Stellenwert der Ausspracheschulung beim Vermitteln mündlicher Kompetenzen im DaF-/DaZ-Unterricht herausgearbeitet werden. Es wird z.B. thematisiert, welche Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen phonetischer/ phonologischer Kompetenz und den anderen linguistischen, soziolinguistischen und pragmatischen (Teil-) Kompetenzen bestehen.
Anhand von Beispielen aus Theorie und Praxis wird über das Potenzial von Ausspracheschulung zur Entwicklung einer umfassenden mündlichen Kompetenz diskutiert. Von den Seminarteilnehmenden wird erwartet, dass sie selbstständig in der wissenschaftlichen Literatur recherchieren, Lehrwerke und Lehrmaterialien nach spezifischen Kriterien analysieren und im Seminar gezielt Diskussionen anleiten und führen.
Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt.

Literatur:

- Europarat (Hg.) (2001): *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen.* Berlin: Langenscheidt (http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i3.htm).
- Balyos, Verena u.a. (2016/17): *Das DaZ-Buch. Schülerbuch 1+2 & Übungsbuch 1+2. Für den intensiven Spracherwerb in der Sekundarstufe*. Stuttgart: Klett.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Meißner, Svetlana & Reinke, Kerstin (2015): Deutsche Sprache fördern mit Sprechrhythmus. Zur rhythmusgestützten Vermittlung grammatischer Strukturen im Unterricht Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe). In: *Deutsch als Zweitsprache* 1, S. 12–26.
- Reinke, Kerstin (2015): Rhythmus und Aussprache; Grammatisch rhythmisch leicht; R-Laute richtig aussprechen; Ö- und Ü-Laute hören und üben. In: *Klett Tipps Sprachenservice Erwachsenenbildung*. Sonderausgabe 2015. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin (2012): *Phonetiktrainer A1 – B1*. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): *44 Aussprachespiele*. Stuttgart: Klett.
- Ros-El Hosni, Lourdes u.a. (2009ff.): *Aussichten. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene A1 – B1*. Stuttgart: Klett.
- Schwarz, Eveline u.a. (2014ff.): *DaF-leicht A1.1, A1.2., A2.1*. Stuttgart: Klett

Seyfarth, Michael

Vorbereitung des Praktikums

Seminar Mo 08.11. / 06.12. 17.15 – 18.45 Uhr HI 1216

Das Praktikum in den Master-Studiengängen des Herder-Instituts bietet die Möglichkeit, Einblicke in einen der vielfältigen Bereiche des Berufsfelds zu gewinnen, das sich Absolvent:innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eröffnet. Ziel des Vorbereitungsseminars ist es, im Vorfeld des Praktikums zu treffende Entscheidungen mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung und berufliche Zukunftsplanung zu unterstützen. Neben einer Annäherung an verschiedene Berufsbilder bietet das Seminar Impulse für die Wahl des Praktikumsplatzes, den Bewerbungsprozess sowie die Formulierung von eigenen Kompetenzentwicklungszielen und damit auch für den im Rahmen des Praktikums zu erstellenden Bericht, der die Prüfungsleistung im Modul darstellt. Neben Präsenzterminen wird das Seminar mit asynchronen Arbeitsformen über Moodle realisiert.

Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihren Praktikumsbericht einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt per E-Mail beim Seminarleiter.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Seyfarth, Michael

Reflexion der Praktikumserfahrungen

Blockseminar Mo 10./17./24.01.2022 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung!) HI 1216

Im Seminar werden Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage kurzer persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihrer bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt herzustellen und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu entwickeln. Zur Vorbereitung auf das Seminar bereiten Sie bitte eine 10-minütige Powerpoint-Präsentation über Ihr Praktikum vor, die Sie spätestens eine Woche vor Seminarbeginn in Moodle einstellen, damit sich die Kommiliton:innen über die Praktika informieren können.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Seyfarth, Michael / Salomo, Dorothé / Meike Münster

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland"

Informationsveranstaltung Di 23.11.2020, 17.15 – 19.15 Uhr HI 1.015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Dorothé Salomo als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert die ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts Meike Münster. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikumseinrichtungen.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

MODULE DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008) und DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehrämter für Gymnasium und Oberschule):

Das Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe* (04-003-2016) ist ein zweisemestriges Modul. Bitte besuchen Sie in diesem Semester unbedingt die Vorlesung *Deutsch als Zweitsprache*. Die zum Modul gehörenden Seminare *Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe* sowie *Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe* werden dann im Sommersemester angeboten. Auch die Modulprüfung findet erst im Sommersemester statt.

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehramt Sonderpädagogik):

Studierende im Lehramt Sonderpädagogik mit dem Fach Deutsch und Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache für das Lehramt Sonderpädagogik können wählen, ob sie das in diesem Semester vollständig angebotene Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule* (04-024-1008) oder das zweisemestrige Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe* (04-003-2016) belegen wollen. Beide Module können belegt werden und werden auch wechselseitig als äquivalent anerkannt. Die Anmeldung für beide Module erfolgt in jedem Fall in diesem Semester. Wenn Sie sich für das Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe* entscheiden, dann müssen Sie in diesem Semester nur die Vorlesung besuchen, die zum Modul gehörigen Seminare folgen dann im kommenden Sommersemester. Wenn Sie sich für *Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule* entscheiden, absolvieren Sie das ganze Modul inklusive Prüfung in diesem Semester.

Salomo, Dorothé

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HS 9/online

Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität gehören inzwischen zum Alltag in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Parallel dazu wächst das Interesse (sowie die Einsicht in die Notwendigkeit), Kenntnisse über Zweitspracherwerbsprozesse und über Möglichkeiten, diese positiv zu beeinflussen, zu erwerben. Die Vorlesung befasst sich mit zentralen Fragestellungen der Zweitspracherwerbsforschung und zeigt Möglichkeiten auf, Lernende in ihrer sprachlichen Entwicklung und bei der (schulischen) Integration zu unterstützen. Der erste Teil der Vorlesung widmet sich dem Verlauf des Zweitspracherwerbs von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie den verschiedenen Faktoren, die diesen Verlauf beeinflussen. Im zweiten Teil setzen wir uns mit möglichen Zugängen zu sprachlichen Fähigkeiten auseinander, z.B. Sprachbiografien und Sprachstandserhebungsverfahren. Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit Konzepten zur sprachlichen Integration von zugewanderten Kindern und Jugendlichen und geht dabei auf den Zusammenhang zwischen Zweitsprachkompetenz und Bildungserfolg ein. Schließlich widmen wir uns im vierten Teil den Kompetenzbereichen des Sprachunterrichts (Sprechen und Zuhören, Lesen, Schreiben sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen), wobei jeweils fachliche Grundlagen, Lernausgangslagen von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache sowie ausgewählte didaktische Konzeptionen und Methoden vorgestellt werden.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache.* Baltmannsweiler: Schneider.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen.* Tübingen: Narr.
- Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2021). *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen.* 4. Auflage. Paderborn: Schöningh.
- Rösch, Heidi (2011): *Deutsch als Zweit- und Fremdsprache.* Berlin: Akademie Verlag.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)

Birnbaum, Theresa / Müller, Elisa

Zweitspracherwerb in der Grundschule

Seminar	G1 Mo wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr (Birnbaum)	HI 1015/online
	G2 Di wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr (Müller)	HI 1015/online
	G3 Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr (Birnbaum)	HI 1015/online
	G4 Fr wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr (Birnbaum)	HI 1116/online

Um das Sprachenlernen im mehrsprachigen Klassenzimmer unterstützen zu können, sind Kenntnisse über den Zweitspracherwerb bei Kindern und Jugendlichen entscheidend. Aufbauend auf den Schwerpunkten der Vorlesung wird in diesem Seminar eine Auswahl an Themen der Zweitspracherwerbsforschung vertieft, die für die Entwicklung des DaZ-Unterrichts in Vorbereitungsklassen sowie im sprachförderlichen Regelunterricht der Grundschule von besonderem Interesse sind.
So werden u.a. der theoretische Hintergrund und aktuelle Forschungsergebnisse zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Außerdem wird das Konzept der Durchgängigen Sprachbildung diskutiert sowie verschiedene Arten von Sprachstandserhebungsverfahren besprochen, welche auf den Erkenntnissen zum Zweitspracherwerb aufbauen. Einige der Verfahren werden im Seminar auch erprobt und es daraus exemplarisch Fördermöglichkeiten abgeleitet.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache.* Baltmannsweiler: Schneider.
- Goglin, Ingrid (2020): Durchgängige Sprachbildung. In: Ingrid Gogolin u.a. (Hg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 165-173.
- Jeuk, Stefan (2021): *Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung.* Stuttgart: Kohlhammer.
- Jeuk, Stefan & Settinieri, Julia (Hg.) (2019): *Sprachdiagnostik Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch.* Berlin, Boston: de Gruyter.
- Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2021). *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen*. 4. Auflage. Paderborn: Schöningh.

Birnbaum, Theresa / Salomo, Dorothé

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in der Grundschule

Seminar	G1 Mo wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr (Birnbaum)	HI 1015/online
	G2 Di wöchtl.	09.15 - 10.45 Uhr (Salomo)	HI 1015/online
	G3 Di wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr (Salomo)	HI 1216/online
	G4 Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr (Salomo)	HI 1116/online

Wie muss Unterricht in der Grundschule gestaltet sein, um die sprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache zu fördern und an die mehrsprachige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen anzuknüpfen? Dies ist die zentrale Frage, der wir im Seminar nachgehen. Ziel ist es, unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte unterrichtsrelevante Themen vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Einige ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Förderung von Lesekompetenz, die Verknüpfung von sprachlichem und kulturellem Lernen, die Entwicklung von Bildungssprache im sprachbewussten Fachunterricht sowie die Mehrsprachigkeitsdidaktik. Ausgehend von theoretischen Grundlagen soll dabei der praxisorientierte Zugang zu Konzepten für das Lehren und Lernen und deren Umsetzung in der Grundschule im Vordergrund stehen.

Literatur:

- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: *Praxis Deutsch, Heft 233*, S. 4-13.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.) (2015): *Deutsch als Zweitsprache – Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.
- Kniffka, Gabriele (2015): Scaffolding – Möglichkeiten, sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht zu vermitteln. In: Magdalena Michalak & Michaela Kuchenreuther (Hg.), *Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache*. 3. Auflage, S. 221-237. Baltmannsweiler: Schneider.
- Kuchenreuther, Magdalena (2015): Unterrichtsmaterialien und Lehrbuchtexte als besondere Herausforderung. In: Magdalena Michalak & Michalea Kuchenreuther (Hg.), *Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache*. 3. Auflage, S. 196-220. Baltmannsweiler: Schneider.
- Rosebrock, Cornelia (2012): *Was ist Lesekompetenz, und wie kann sie gefördert werden?* leseforum.ch 3/2012 (https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2012_3_Rosebrock.pdf).

MODUL MEHRSPRACHIGKEIT (04-004-2021)

Müller, Elisa

Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung

Seminar	Do wöchtl.	09.15 - 10.45 Uhr	HI 1116/online

„Nimmt man die Welt insgesamt in den Blick, so erkennt man schnell, dass Mehrsprachigkeit die Regel ist und nicht etwa eine Ausnahme" (Tracy 2014: 15). Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns in diesem Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven mit theoretischen und empirischen Zugängen zu Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext. Dafür relevante Forschungsmethoden werden im Seminar besprochen und von den teilnehmenden Studierenden in eigenen Forschungsprojekten exemplarisch erprobt.

Bitte beachten Sie: Das Modul Mehrsprachigkeit ist auf zwei Semester angelegt. Wir empfehlen einen Start im Wintersemester und den Abschluss des Moduls im Sommersemester. Das zum Modul gehörende zweite Seminar Sprachbewusstheit und Sprachreflexion wird im Sommersemester angeboten und baut inhaltlich auf diesem Seminar auf. Die Modulprüfung findet nach dem Besuch beider Seminare (vorzugsweise) im Sommersemester statt.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017). *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen.* Tübingen: Narr.
- Tracy, Rosemarie (2014): Mehrsprachigkeit: Vom Störfall zum Glücksfall. In: Krifka, Manfred u.a. (Hg.): *Das mehrsprachige Klassenzimmer: über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin: Springer, S. 13-33.

Schier, Carmen

Migration, Integration und Bildung

Seminar Do wöchtl. 11.15 - 12.45 Uhr HI 2010/online
Präsenztermin: 20.11.21 (Samstag), 11.00 – 15:30; sowie synchrone digitale Termine

Migration und Integration spielen in gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Diskursen in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle. Ein Ziel des Seminars ist die Arbeit an der kompetenten Wahrnehmung und Reflexion dieser aktuellen Diskurse. Dazu werden zunächst verschiedene Zuwanderergruppen differenziert und deren Rechte in Deutschland genauer betrachtet. Ein weiterer Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Begriff Integration im Kontext der Sozialwissenschaften und der Pädagogik sowie im schulischen Alltag sein. Auf der Grundlage der Analyse der Bildungslage von Migrantenkindern wird untersucht, welche Fördermaßnahmen notwendig sind bzw. bereits greifen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf empirische Studien zu Migration, Bildung und Schulerfolg gelegt, um Schul- und Unterrichtsmodelle zur Förderung von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern kritisch bewerten zu können. Darüber hinaus soll hinterfragt werden, wie und wodurch Zugehörigkeit entsteht und welche Ursachen für Barrieren von Integration verantwortlich sind. In diesem Zusammenhang wird auch die Entstehung von Vorurteilen und Diskriminierung beleuchtet werden. Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine zweiteilige Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur (Auswahl):

- Kollender, Ellen (2020): Eltern – Schule – Migrationsgesellschaft. Neuformation von rassistischen Ein- und Ausschlüssen in Zeiten neoliberaler Staatlichkeit. Bielefeld: transcript.
- Kulaçatan, Meltem & Behr, Harry Harun (Hg.) (2020): Migration, Religion, Gender und Bildung. Beiträge zu einem erweiterten Verständnis von Intersektionalität. Bielefeld: transcript [Kultur und soziale Praxis].
- Thoma, Nadja & Knappik, Magdalena (Hg.) (2015): *Sprache und Bildung in Migrationsgesellschaften. Machtkritische Perspektiven auf ein prekarisiertes Verhältnis*. Bielefeld: transcript.
- Gross-Dinter, Ursula; Feuser, Florian; Méndez-Sahlender & Carmen Ramos (Hg.) (2017): *Zum Umgang mit Migration. Zwischen Empörungsmodus und Lösungsorientierung*. Bielefeld: transcript.
- *Große Vielfalt. Weniger Chancen. Studie über die Bildungserfahrungen und Bildungsziele von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland.* 2015. Online: http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/Sozialwissenschaften/BF/Projekte/Ergebnisse_des_Forschungsprojektes_Bildung__Milieu___Migration_3_2015.pdf

Schier, Carmen

Migrationsgeschichte

Seminar Fr wöchtl. 15.15 - 16.45 Uhr HI2010/online
Präsenztermin: 20.11.21 (Samstag), 11:00 – 15:30; sowie synchrone digitale Termine

Im Seminar erfolgt die Auseinandersetzung mit Daten und Aspekten der deutschen und internationalen Migrationsgeschichte und Hintergründen sowie Bestimmungsfaktoren von Migration. Der Blick reicht dabei von der Erschließung und Verdichtung des globalen Raumes bis zum 20. Jahrhundert über Flucht, Vertreibung und Deportation während der Weltkriege bis hin zur Entstehung von Mega-Cities in der Gegenwart. Ein Ziel ist es, die jeweiligen historischen und regionalen Hintergründe in Bezug auf verschiedene Migrationsmodelle anwenden zu können. In diesem Kontext geht es zunächst um den Migrationsbegriff, aber auch um die Steuerungsmechanismen von Integration sowie Ergebnisse der Migrationsforschung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskurse wird die strukturelle Integration im Hinblick auf Bildung und Arbeitsmarkt ebenso angesprochen wie die Frage der kulturellen und sozialen Integration. Auf dieser Grundlage stehen auch die Herausforderungen von Migrationspolitik auf verschiedenen Ebenen auf dem Prüfstand. Letztendlich soll diskutiert werden, wann und unter welchen Voraussetzungen Einwanderung und die Zukunft ethnischer Vielfalt eine Chance für die Entwicklung moderner Gesellschaften ist.
Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine zweiteilige Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur (Auswahl):

- Bacci, Massimo Livi (2015): *Kurze Geschichte der Migration.* Berlin: WAT.
- Bade, Klaus (2007): Leviten lesen. Migration und Integration in Deutschland. Abschiedsvorlesung. In: http://kjbade.de/bilder/LevitenHomepage.pdf
- Heckmann, Friedrich (2015): *Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung.* Wiesbaden: Springer VS.
- Oltmer, Jochen (2012): *Globale Migration. Geschichte und Gegenwart.* München: Beck Wissen.
- Ziese, Maren & Gritschke, Caroline (Hg.) (2016): *Geflüchtete und kulturelle Bildung.* Formate und Konzepte für ein neues Praxisfeld. Bielefeld: transcript [Kultur und soziale Praxis].
- Ulbricht, Christian (2017): Ein- und Ausgrenzungen von Migranten. Zur sozialen Konstruktion (un-)erwünschter Zuwanderung. Bielefeld: transcript [Kultur und soziale Praxis].

MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT (04-004-2025)

Schier, Carmen

Schriftliche Kompetenzen: Curriculare und methodische Aspekte

Seminar	Do wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	online

Schriftlichkeit spielt sowohl im produktiven Bereich als auch in den Bereichen Rezeption und Interaktion eine bedeutende Rolle. Im Seminar wenden wir uns Fragen der Entwicklung und Förderung entsprechender Kompetenzen zu. Neben theoretischen Konzepten, curricularen Implikationen und der Umsetzung im Unterricht wird ein besonderer Fokus auf der Entwicklung schriftlicher Kompetenzen im Sinne eines aufgabenorientierten Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts liegen.
Das Seminar ist verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem forschungsmethodologische Fragestellungen im Vordergrund stehen. Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen zu Texten aus diesem Seminar als auch aus dem zweiten Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuchs erhalten Sie im Seminar. Das Modul wird durch ein Tutorium unterstützt.

Literatur (Auswahl):

- Brandl, Heike et al. (Hrsg.) (2014): *Ansätze zur Förderung akademischer Schreibkompetenz an der Hochschule.* Göttingen: Universitätsverlag, [Materialien Deutsch als Fremdsprache; Band 83]
- *Fremdsprache Literatur.* München: Goethe-Institut 2011 [Fremdsprache Deutsch, Heft 44]
- Koeppel, Rolf (2010): *Deutsch als Fremdsprache. Spracherwerblich reflektierte Unterrichtspraxis.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Lenhard, Wolfgang (2013): *Leseverständnis und Lesekompetenz*. Grundlagen-Diagnostik-Förderung. Stuttgart: Kohlhammer
- Lutjeharms, Madeline; Schmidt, Claudia (Hg.) (2010): *Lesekompetenz in Erst-, Zweit- und Fremdsprache.* Tübingen: Gunter Narr Verlag
- Rösch, Heidi (2011): *Deutsch als Zweit- und Fremdsprache.* Berlin: Akademieverlag, S. 187-201
- Schreiter, Ina (2002): *Schreibversuche. Kreatives Schreiben bei Lernen des Deutschen als Fremdsprache.* München: iudicium

Müller, Elisa

Schriftliche Kompetenzen im DaZ-Unterricht entwickeln

Übung Mi 14tägl. (Beginn: 1. Vorlesungswoche) 13.15 - 14.45 Uhr HI 1216/online

In dieser Übung beschäftigen wir uns mit der Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz bei Zweitsprachenlernenden im schulischen Kontext. Unter Bezug auf die im zugehörigen Seminar Schriftliche Kompetenzen: Curriculare und methodische Aspekte vermittelten und untersuchten Themenbereiche bilden die Herausforderungen, die mit dem medialen Schriftspracherwerb, dem Erwerb schriftsprachlicher Normen und dem Erwerb konzeptioneller Schriftlichkeit verbunden sind, Schwerpunkte der Übung. Ebenso stehen verschiedene Ansätze der Lese- und Schreibdidaktik für mehrsprachige Lerngruppen sowie die Analyse relevanter Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien im Fokus. Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen zu Texten aus dieser Übung als auch aus dem zweiten zum Modul gehörigen Seminar festhalten.

Literatur:

- Ehlers, Swantje (2014): Lesekompetenz in der Zweitsprache. In: Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 215-227.
- Grießhaber, Wilhelm (2014): Schreiben in der Zweitsprache Deutsch. In: Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 228-238.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr.

Fandrych, Christian

Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung	Di wöchtl.	9.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt, siehe Moodle-Plattform

Die Vorlesung dient der Einführung in die Linguistik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand von wortbezogenen Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.
Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln. Schwerpunkte sind u.a.:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen ‚Wortschatz'
- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortschatz im Sprachvergleich
- Wortfelder und Wortfamilien
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Wandel des Wortschatzes
- Aspekte des Wortschatzerwerbs und des mentalen Lexikons

Literatur:

- Aguado, Karin / Warneke, Dagmara (Hg.) (2021): Wortschatz. Fremdsprache Deutsch 64 (hgg. Goethe-Institut / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Klimaszyk, Petra / Mohr, Imke / Thonhauser, Ingo / Klein, Wasslios). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Aitchison, Jean (2002): *Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon*. 3rd edition, Oxford: Basil Blackwell [deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar].
- Harm, Volker (2015): *Einführung in die Lexikologie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer.
- Stickel, Gerhard (Hg.) (2001): *Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): *Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet die Vorlesung online statt. Den Zugang dazu erhalten Sie über die E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten hierfür einen Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar	G1+G2 Di wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015
	Konsultationen Do	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wortbedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwis-senschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz in der Sprache als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Welche Rolle spielt die Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung (also die Schaffung neuer Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen)?
- Welche Arten der Wortbildung gibt es im Deutschen, wie werden sie genutzt und wie können sie vermittelt werden?
- Wie werden über Wortbildung neue Wortbedeutungen geschaffen?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln den Wortschatzerwerb und das Text-ver-stehen von DaF-/DaZ-Lernenden fördern?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2016): *Duden – Die Grammatik*. 9. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel *Wortbildung* von Irmhild Barz].
- Donalies, Elke (2005): *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick.* 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2018): *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung.* Berlin: Erich Schmidt. (Kapitel 3.2 zur Wortbildung des Substantivs).
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache.* 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): *Grundwissen Grammatik*. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage)
- Lohde, Michael (2006): *Wortbildung des modernen Deutschen*. Tübingen: Narr
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Würffel, Nicola

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Mi wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden' verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht dabei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten ‚alternativen' Vorgehensweisen (wie die Globale Simulation oder die Suggestopädie) bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdsprachendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können.
Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, theoretische Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-/DaZ-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren. Da Vorlesungen im WS nicht in Präsenz stattfinden dürfen, wird die Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Birnbaum, Theresa / Seyfarth, Michael

Lehr- und Lernformen im Fremd- und Zweitsprachenunterricht

Seminar	G1	Mo wöchtl. (Seyfarth)	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216
Seminar	G2	Mo wöchtl. (Birnbaum)	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Die Gestaltung von Unterricht (und weiteren digitalen wie analogen Lehr- und Lernangeboten) ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ausgehend von der Frage nach möglichen Lehr- und Lernkontexten und den damit verbundenen Beweggründen, Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch zu entwickeln, beschäftigen wir uns im Seminar mit zentralen Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen. Auf der Basis von Reflexionen zu eigenen Sprachlernerfahrungen, Unterrichtsmitschnitten und Lehr-/Lernmaterialien erarbeiten wir Grundlagen zur Gestaltung von Lehr- und Lernangeboten, die sich etwa auf die Formulierung von Lehr-/Lernzielen beziehen oder aber auch die gezielte Förderung von einzelnen Kompetenzbereichen in der Zielsprache Deutsch.

Studierende im LAEF werden gebeten, sich für Gruppe 2 (Birnbaum) anzumelden. B.A.-Studierende werden gebeten, sie prioritär für Gruppe 1 (Seyfarth) anzumelden, können im Falle einer Überbuchung jedoch auch auf Gruppe 2 ausweichen.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Tschirner, Erwin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung	Do wöchtl.	9.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt, siehe Moodle-Plattform

Die Vorlesung setzt sich vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wesentlichen grammatischen Theorien (u.a. Strukturalismus, Valenzgrammatik, Funktionale Grammatik) auseinander, behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax und vertieft die Fähigkeit zur morphologischen und syntaktischen Analyse komplexer Sätze und Texte.

Literatur:

- Dürscheid, Christa (2005): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Schlobinski, Peter (2003): *Grammatikmodelle. Positionen und Perspektiven*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. 2. Auflage. Hildesheim: Olms.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet die Vorlesung online statt. Die Videos sind über die Plattform Moodle abrufbar. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Münster, Meike / Portmann, Annette

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar	G1 Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216
	G2 Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Ausgehend von der Frage, wie Nichtmuttersprachler/-innen lernen können, Wörter zu erkennen und zu differenzieren, also Wörter entsprechenden Wortklassen zuzuordnen, damit sie richtig mit ihnen „umgehen" können, wollen wir die Wortklassen im Einzelnen untersuchen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-/DaZ-Lernenden motiviert ist. Die Veranstaltung will die Studierenden für Herausforderungen beim Erlernen des Deutschen mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen usw.) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.
Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Sie in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten einzutreten. Das setzt voraus, dass Sie die jeweils angegebene Literatur lesen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren. Zu Beginn des Semesters stellen wir dazu als grundlegende Orientierung einen Reader zur Verfügung. Zusätzlich sind regelmäßig Texte vor allem aus der Deutschen Grammatik von Helbig & Buscha zu lesen.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2010): *Sprache. Wege zum Verstehen*. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar	G1 Fr wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216
	G2 Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Was sind die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Relevanz besitzt theoretisches Wissen für die Arbeit im Unterricht Deutsch als Fremd- und Zweitsprache? Wie studiert man die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Grundbegriffe muss man beherrschen?
Die Lehrveranstaltung soll Ihnen vor allem Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen sein. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.
Die Veranstaltung führt damit nicht nur in die Grundlagen der deutschen Syntax ein, sondern vor allem auch in Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken, die für jedes Studium der Linguistik unverzichtbar sind. Gearbeitet wird primär mit dem Buch *Deutsche Syntax* von Pittner und Berman. Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und andere.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und öfter): *Deutsche Syntax*. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Die digitalen synchronen Sitzungen finden in der Zeit der Vorlesung (Do 9:15-11:45) für beide Seminargruppen statt, Präsenzsitzungen ggf. in der angegebenen Freitagszeiten nach Gruppen. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten zu Semesterbeginn eine E-mail (an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach) mit dem Zugangscode für den Moodlekurs, wo nähere Informationen stehen.

MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Salomo, Dorothé

Praxisreflexion zum Unterrichtspraktikum

Seminar Mi 14tägl. (Beginn: 2. Vorlesungswoche) 13.15 – 14.45 Uhr HI 1216/online

Das Seminar richtet sich an Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache, die in diesem Wintersemester ihr fachdidaktisches Blockpraktikum absolvieren. Im Seminar werden wir das Praktikum vorbereitend, begleitend und rückblickend betrachten und uns dabei Schwerpunkten wie Aspekte der Unterrichtsbeobachtung, Grundlagen der Unterrichtsplanung und Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien zuwenden. Ziel des Seminars ist der Ausbau von Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind.

Das Seminar wird nach Möglichkeit hybrid stattfinden, sodass Studierende, die sich im Auslandssemester befinden, ebenfalls teilnehmen können. Zusätzlich zu den regulären Seminarterminen im Semester wird es zwei weitere Seminarsitzungen geben, in denen ein Austausch während des Praktikums (16.03.2022) sowie eine gemeinsame rückblickende Reflexion (30.03.2022) stattfinden werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Seyfarth, Michael / Salomo, Dorothé / Meike Münster

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland"

Informationsveranstaltung	Di 23.11.2020, 17.15 – 19.15 Uhr	HI 1.015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.
Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Dorothé Salomo als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert die ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts Meike Münster. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikumseinrichtungen.

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Altmayer, Claus / Simon, Nina

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium Fr wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1116

Das Kolloquium wendet sich zum einen an Doktorand*innen im Bereich Kulturstudien, zum anderen aber auch an alle diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Master- oder Bachelor-Arbeit in den Bereichen Kulturstudien oder Deutsch als Zweitsprache schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber allen Interessierten offen. Den Teilnehmenden soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs-, Vorbereitungs- oder Themenfindungsphase ihrer Projekte befinden und in diesem oder erst im nächsten Semester ihre Arbeiten anmelden wollen. Themen sollen beispielsweise auch grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Würffel, Nicola

Didaktisches Kolloquium

Kolloquium	Mi wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	findet synchron über Zoom statt

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Master-, Bachelorstudierenden oder Promovierenden, die mit Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten alle die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Altmayer, Claus / Tschirner, Erwin / Würffel, Nicola

Forschungskolloquium des Herder-Instituts

Kolloquium	Mi wöchtl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts soll der zentrale Ort sein, an dem sich Mitarbeiter*innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere aber soll das Kolloquium auch dem wis-senschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte dienen. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungs-kolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Dissertationsvorhaben dort vor- und zur Diskus-sion zu stellen.
Die Auswahl derjenigen, die im Kolloquium vortragen, erfolgt nicht nach dem Prinzip der Selbstanmeldung durch die Promovierenden, sondern per Nominierung durch den/die Betreuer/in, d.h. die Betreuer*innen wählen aus ihren Doktorand*innen jeweils maximal zwei aus und laden sie ein, ihr Projekt im Kolloquium zu präsentieren.
Darüber hinaus soll das Kolloquium aber auch weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste des Instituts sein und ihnen Gelegenheit bieten, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master)	2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung	weitere 2 ECTS

Bitte beachten Sie:
Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der Leistungen der entsprechenden Modulprüfung erforderlich. Zu einem Modul gehören in der Regel mind. zwei Lehrveranstaltungen. Kontaktieren Sie in jedem Fall zu Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Teilnahme- bzw. Leistungsschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Setzen Sie sich in jedem Fall vor Beginn des Studiums mit dem Erasmusfachkoordinator des Instituts in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Informationsveranstaltung für Incoming-Erasmus-Studierende geben. Dafür erhalten Sie die Einladung per Mail. Das Erasmus-Praktikumsbüro befindet sich im Raum HI 104.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:
http://www.uni-leipzig.de/herder/ in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.